

Kürzlich wurde in Kühwegboden bei Hermagor die Fertigstellung der modernen Hackgutheizungsanlage der REG-Bioenergie GmbH gefeiert. Baubeginn war Anfang März 2007. Die Anlage ist auf knapp 1.000 kW ausgerichtet und wird umweltfreundliche Wärme in vier Gewerbebetriebe, Privathäuser und 60 Wohnungen (Heimat und ESG) liefern. Die Betriebsaufnahme ist für den Beginn der kälteren Jahreszeit vorgesehen.



Anfang 2007 gründeten die Gesellschafter Franz Wiedenig jun. (2vl), Ing. Franz Gerhard Patterer (l) und BM Ing. Klaus Lederer (r) – am Foto mit LR Uwe Scheuch – die REG-Bioenergie GmbH

Hackgutheizungsanlage in Betrieb

Beheizt wird die Anlage laut Geschäftsführer Franz Wiedenig jun. zu 90% mit Waldhackgut, 5% Industriehackgut und 5% anderen nachwachsenden Rohstoffen. „Ab Oktober 2007 werden statt den jährlich insgesamt verbrauchten 145.000 Liter Heizöl rund 2.000 Kubikmeter Waldhackgut verbrannt“, erklärt Wiedenig. „Damit erzielen wir eine Schadstoffreduktion von 60% oder umgerechnet etwa 450.000 Kilo weniger treibhausförderndes CO₂, denn die Verbrennung von Biomasse ist CO₂-neutral.“ Das Brennmaterial kommt aus der Region und wird nicht von auswärts zugekauft.

Umweltfreundliches Elefantengras. Ing. Franz Wiedenig und die REG-Bioenergie haben in einem Forschungsprojekt 2 ha Elefantengras als Energiepflanze angebaut, die schon im kommenden Jahr erstmals verheizt werden soll. „Elefantengras hat denselben Brennwert wie Holz und kann in herkömmlichen Hackschnitzelanlagen verfeuert werden, wobei mit einer jährlichen Energieausbeute von umgelegt 6.000 Liter Heizöl pro Hektar

Miscanthus gerechnet werden kann“, freut sich Wiedenig und ist fest davon überzeugt, dass sich den Landwirten beim Anbau neue Möglichkeiten eröffnen würden. Die einmalig anfallenden Kosten für den Anbau seien tatsächlich niedrig und belaufen sich pro Hektar auf etwa 2.500 Euro. Die gesamte Produktion könne mit herkömmlichen landwirtschaftlichen Maschinen erfolgen. Als zentraler Mittelpunkt für das Heizwerk bot sich das Bauhof-Areal des Amtes für Wasserwirtschaft an. Das Wärmeversorgungsnetz weist eine Länge von rund 1.000 m auf, die Lagerhalle hat ein Fassungsvermögen von rund 2.000 m³ Hackgut. Die gesamten Investitionskosten beliefen sich auf 530.000 Euro. Dank entsprechend lukrativer Anschlussförderungen durch das Land kann ein wirtschaftlicher Betrieb gewährleistet werden.

Heimische Firmen am Werk. Die Firma Elektro Schuller aus Hermagor war für die Elektroinstallation und den Blitzschutz der Hackgutheizungsanlage zuständig. Für die Lieferung von vorisolierten Kunststoffrohren zeigte

sich die Firma Thermaflex-Flexalen aus Wien verantwortlich. Fliesen Nussbaumer aus Hermagor stattete die neue Hackgutheizungsanlage mit Bodenfliesen aus. Die Planung, Ausschreibung und Bauleitung übernahm die Plancompany aus Kirchbach, und die Firma Sommeregger G.m.b.H. aus Hermagor konnte für die Baumeisterarbeiten gewonnen werden. Schließlich galt es noch für die Firma Installationen Wiedenig die Heizzentrale (Hackgutkessel inklusive Raumaustragung), den Pufferspeicher und das gesamte Fernwärme-Leitungsnetz zu installieren.

PLANCOMPANY
BAUPLANUNGS GMBH
PLANUNG • AUSSCHREIBUNG • BAULEITUNG

Wichtiges Partner
IG Passivhaus Kärnten
Wer mit uns baut, baut mit Plan!

9632 KIRCHBACH 105 • TEL. 04284 / 885 • Fax 04284 / 885-85
e-mail: office@plancompany.at www.plancompany.at

wiedenig

A 9620 Hermagor, Möderndorf 37
Tel. 0 42 82 / 22 35-0, Fax DW 6
e-mail: office@wiedenig.at

www.wiedenig.at

la Installateur

FLIESEN- UND PLATTENLEGER MEISTERBETRIEB
NUSSBAUMER
OFENBAU

9620 Hermagor • Podlanig 9 • Tel.: 04282/40400
Fax DW 4 • fliesen-nussbaumer@aon.at

...schöner wohnen mit Keramik

BAUMEISTER SOMMEREGGER
Ges.m.b.H.
HOCH - TIEFBAU

9620 Hermagor Tel. 04282/2161

EP:Schuller
ElectroPartner
Elektro SCHULLER GmbH, 9620 Hermagor, 10. Oktoberstr. 2
Tel. 04282 / 2867 e-mail: office@elektro-schuller.at

Service macht den Unterschied

FLEXALEN
VORISOLIERTE ROHRSYSTEME SEIT 1981